

Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 von Attac Karlsruhe

am **Dienstag 02.04.2019** um **19.00 Uhr** im Saal des Tagestreff für Frauen (Taff) von SozPädAl e.V., Belfortstr. 10 Hinterhaus, 76133 Karlsruhe, Nähe Mühlburger Tor

Es waren ca. 20 Personen anwesend.

1. Begrüßung und Vorstellung durch Versammlungsleiter Carlo Schmidt

2. Zum Urteil des Bundesfinanzhofs über die **Gemeinnützigkeit von Attac – Georg Rammer**

*Zusammenfassung siehe **Anlage 1**, es gab Diskussion und Nachfragen. Anregung eine Infoveranstaltung in Karlsruhe zum Thema zu machen, von Attac-D gibt es Referent*innen dazu.*

3. Thema „**Neue Mobilfunktechnologie 5G – große Erwartungen, noch größere Risiken**“

Noch vor dem Abschluss der Technikfolgeabschätzung soll bereits 2020 die 5G-Mobilfunktechnologie eingeführt werden, die weit übers mobile Telefonieren hinausgeht: es geht um ein neuartiges sozio-technisches System. Die großartigen Erwartungen in die 5G-Technologie mit neuen Marktsegmenten in nahezu allen Industriesparten und natürlich auch mit erwarteten, gigantischen Profiten machen sämtliche Akteure blind für die ungeheuerlichen, ebenfalls gigantischen Risiken. Hunderte von Wissenschaftlern fordern schon lange ein Moratorium vor allem bzgl. der Risiken dieser Technologie.

Eduard Messmer gab einen Überblick über diesen zivilisatorischen Quantensprung und zeigte Möglichkeiten des Handelns auf. Er ist Politologe M.A., Diplomverwaltungswirt – Polizei (FH) und Landesvorstand BW von Mehr Demokratie e.V.

Zusammenfassung siehe **Anlage 2**. Es gab Nachfragen und Diskussion.

4. **Finanzbericht** Sigi Mutschler-Firl (siehe **Anlage 3**)

5. **Bericht aus dem KoKreis:**

Barbara Heidingsfelder berichtet von verschiedenen Veranstaltungen, die unterstützt oder mit Kooperationspartnern durchgeführt wurden. Außerdem erwähnt sie Infostände, den regelmäßigen Stammtisch und den Newsletter.

6. **Berichte aus den AGs**

a. **AG „Solidarisch Leben“**

Georg u.a. berichten über die Hintergründe der Umbenennung von AG „Kinderarmut und Verteilungsgerechtigkeit“ in AG „Solidarisch Leben“. Die Gruppe hat 12 aktive Mitglieder, ist sehr diskussionsfreudig und hat im letzten Jahr nicht nur den gut besuchten Kongress im Tollhaus geplant und durchgeführt, sondern auch sich an anderen Aktivitäten von Attac Karlsruhe beteiligt. Außerdem wurden Themen wie „Imperiale Lebensweise“ und „Schattenbanken“ anhand von Literatur und Filmen behandelt. Die Gruppe trifft sich monatlich, bei Bedarf öfter, meist im Taff.

b. **AG Neoliberale Politik und Gemeinwohl**

Ekkehard berichtet: Die Gruppe besteht aus 3-4 aktiven Leuten, trifft sich monatlich im El Caminetto. Buchvorstellungen, Diskussionen, Teilnahme an anderen Veranstaltungen von Attac Karlsruhe, an Ständen. Themen u.a. Nachhaltigkeit, Energiewende, solidarische Landwirtschaft. Die Gruppe wünscht sich Verstärkung.

7. Verschiedenes

- Schülerdemos Fridays for Future
- Berichterstattung in den BNN
- Vier Leute vom Stammtisch haben beim Tollhaus gegen CETA protestiert
- Attac ist dabei beim Bündnis für gerechten Welthandel Karlsruhe. Bericht und Infos
- Attac ist beim Bündnis Krankenhaus statt Fabrik dabei. Termine und Infos
- Carlo hat einen Stand beim 1. Mai angemeldet. Wir haben die Standbesetzung abgesprochen.
- Stand beim Nachhaltigkeitstag am 1.Juni vor dem Schloss

Ende der MV ca. 21.00 Uhr

Anlagen

Anlage 1

Gemeinnützigkeit Attac (MV, 2.4.19) Georg Rammer

I. Fakten

1. Vor 5 J entzog Finanzamt Ffm Attac die GemNütz. Begründung: Einsatz für Finanztrans.-St, VermögensAbg sei kein gemeinnütziger Zweck.
2. Finanzgericht: Attac-Klage gegen Entzug stattgegeben. Revision durch FA.
3. Bundesfinanzhof: Urteil aufgehoben, zurück an Gericht. Also keine Aberkennung; aber sehr enge Grenzen für polit. Engagement: Im Urteil steht, dass die „Einflussnahme auf politische Willensbildung und Gestaltung der öffentlichen Meinung...keinen gemeinnützigen Zweck erfüllt.“.
4. **Folgen:** Beiträge und Spenden nicht von Steuer absetzbar. Stiftungen etc. können Projekte nicht fördern. Keine Zuschüsse aus öffentl. Kassen.
5. Attac: „Wir blicken mit großer Sorge auf Länder wie Ungarn oder Brasilien, die die Arbeit emanzipatorischer NGOs zunehmend unterdrücken und erleben nun auch hierzulande, wie Regierung und Parteien immer öfter versuchen, politisch missliebige Organisationen über das Gemeinnützigkeitsrecht mundtot zu machen“. Angriff auf Zivilgesellschaft, Bedrohung Tausender engagierter Vereine. Dagegen haben 80 Vereine & Stiftungen „Allianz für Rechtssicherheit“ gegründet: Brot für die Welt, Amnesty, medico, Oxfam, Terre des Hommes, Campact.

II. Hintergründe: Korrekte Auslegung oder politisches Urteil?

Revision Finanzamt auf Anweisung von Bundesfinanzminister W. Schäuble: Exempel statuieren. So ergeht es allen, die gegen neoliberalen Politik und für soziale Gerechtigkeit. Unterstellung? Beispiele, wer als gemeinnützig anerkannt ist:

1. Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik, eine Rüstungslobby mit massivem Einfluss auf die Politik, bestens vernetzt in Wirtschaft, Medien, Bundeswehr und Wissenschaft: „In den Führungsgremien [...] sind hochrangige Entscheidungsträger aus diesen Bereichen vertreten“.
2. Desiderius-Erasmus-Stiftung: Steht der AfD nahe, bemüht sich, als offizielle Partei-Stiftung anerkannt zu werden. Erika Steibach Vorsitzende.
3. Europäischen Instituts für Klima & Energie (EIKE), eine „Speerspitze der neoliberalen Anti-Klima- und Anti-Umwelt-Lobby in Europa“. Für Leugnung der menschenverursachten Klimaschäden.
4. Bertelsmann Stiftung, maßgeblich am Hartz-IV-Gesetz beteiligt.
5. Atlantik-Brücke, die „Mutter aller US-Netzwerke in Deutschland“. Vors. Friedrich Merz, Top-Lobbyist und Aufsichtsratschef von BlackRock Deutschl.

Fazit: Gemeinnützig ist also neoliberal, militaristische Ideologie, nicht der Einsatz gegen Steueroasen, -flucht, Herrschaft der Märkte und Konzerne, für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

III. Bewertung

1. Absehbar Schwächung, Ausschaltung kritischer NGOs: DUH, VVN/Bund Antifa, Campact. Nach Werner Rügemeier: „rechts- verfassungs- und demokratiewidrig“.
2. Generell gegen außerparlamentarisches Engagement. Vgl. §52AO: Lange Liste

gemeinnütziger Zwecke: Religion, Sport, Heimatpflege, Tierzucht, Karneval, Kleingärtnerei, Hundesport, auch mildtätige Zwecke. Aber nicht „Politische Betätigung auf allen möglichen Feldern“ (Präs. BFH). Zählt er Menschenrechte, Klima, soz. Ger. dazu?

3. Urteil erlaubt polit. Forderungen, nicht aber Einsatz für Umsetzung. Leitsatz Urteil: „Wer politische Zwecke durch Einflussnahme auf politische Willensbildung und Gestaltung der öffentlichen Meinung verfolgt, erfüllt keinen gemeinnützigen Zweck.“
4. Das Urteil ist Angriff auf Zivilgesellschaft, will politische Willensbildung auf Parteien beschränken, entgegen Art.21 GG: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit“, also kein Monopol.

Urteil geeignet, politische Geschichte zu schreiben: Wird kritisches Engagement abgewürgt oder belebt? Große Empörung, viel Kritik am Urteil.

Anekdote: Bundesfinanzmin. Scholz sagte nach Treffen mit Attac (nach dem Urteil): „Wir haben womöglich bisher nicht ausreichend erkannt, dass das System der weltweiten Konzernbesteuerung völlig neu gestaltet werden muss. Diese Kritik von Attac und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen kann ich als teilweise berechtigt anerkennen“.

Anlage 2

Neue Mobilfunktechnologie –5G– Große Erwartungen – Noch größere Risiken

Bereits ab 2020 soll eine völlig neuartige Mobilfunktechnologie –5G– eingeführt und genutzt werden, die weit über mobiles Telefonieren hinausgeht. Diese Technologie ist mit dem, was wir über Mobilfunk und seine Auswirkungen kennen, kaum noch vergleichbar. Hunderte Wissenschaftler und zahlreiche Organisationen stemmen sich deshalb gegen eine voreilige Einführung, die noch vor einer Technikfolgenabschätzung erfolgen soll. Von den exorbitanten Risiken dringt so gut wie nichts in die Öffentlichkeit. Dem gegenüber berichten die Leitmedien nur mit Superlativen ausschließlich über die exorbitanten Segnungen dieser 5G-Technologie.

Die aktuelle Forschungslage zeigt noch ganz andere Dimensionen. Hier geht es wegen der zu erwartenden physiologischen und psychogenen Auswirkungen eines flächendeckenden Ausbaus mit –5G–, mit einer unvorstellbaren Antennendichte, um nicht weniger als um unsere Gesundheit, um ein weiteres Ansteigen von sogenannten Volkskrankheiten und vorzeitigen Todesfällen. Es geht um unkalkulierbare Auswirkungen auf die gesamte Tierwelt, Flora und Fauna, um das Klima oder um unkontrollierbare Möglichkeiten einer lückenlosen und massenhaften Erfassung von Daten mit neuen Möglichkeiten, die Bevölkerung zu überwachen.

Sehr wird von -5G- die militärische Logistik profitieren und die Waffentechnik perfektioniert. Hochfrequenzmikrowellen sind zum Töten für militärische Zwecke nutzbar und geeignet, Menschenmengen zu zerstreuen.

Die Dimension von 5G reicht bis in den Weltraum. Fünf Unternehmen planen, etwa 20.000 "5G"-Satelliten in eine Erdumlaufbahn zu bringen, militärische Nutzung nicht ausgeschlossen.

Die Dimensionen von 5G treffen freiheitliche und demokratische Gesellschaften mitten ins Herz.

Mit -5G- werden intelligente und hochautomatisierte Geräte betrieben, die miteinander durchgehend und unterbrechungsfrei in Echtzeit kommunizieren. Eine smarte Gesellschaft soll es werden mit "Smart"-Technologie ("Smart-Homes", "Smart-Cities", "Smart-Mobility", "Smart-Grid", Smart-..... etc.). So soll sich ein zivilisatorischer Quantensprung vollziehen, enthusiastisch angepriesen als "Zeitalter 4.0". Das digitale 5G-Signal wird im wörtlichen Sinne den gesamten globalen Raum abdecken, alle Lebensbereiche innerhalb und außerhalb der Privathaushalte erfassen, verbinden und bestimmen. Die Anzahl der Sendeanlagen wird aufgrund der geringen Reichweite der 5G-Millimeterwellen in einem unvorstellbaren Ausmaß zunehmen wie auch der Datendurchsatz und damit die Strahlenexposition. Die gültigen Strahlen-Grenzwerte berücksichtigen keineswegs das gefährliche Gesamtspektrum hochfrequenter Strahlung, denn die eigentliche Gefahr des Mobilfunks geht nicht nur von thermischen Effekten, der Überwärmung des bestrahlten Körpergewebes aus.

Selbst die Forderung von Fachexperten und Ärzten nach einem Moratorium, vor allem zu den Gesundheitsrisiken der neuen 5G-Mobilfunktechnologie, verhallt im Nirgendwo.

Wir haben es bei der 5G-Technologie mit einem neuartigen, soziotechnischen System zu tun, das die Politik als "Kunst des Möglichen" herausfordert. Aufklärung ist dringendst geboten, um Regierungen zu befähigen, ihre Bürger zu informieren und zu schützen.

Petition beim Deutschen Bundestag mitzeichnen unter der ID 8860

Im Forum der EU-Kommission mitdiskutieren: Stichwort: 5G-Mobilfunk

Weblinks:

Aktuell fordern ca. 400 Fachexperten: "Stoppt 5G auf der Erde und im Weltraum" in einem internationalen Appell: <https://www.5gspaceappeal.org/>

244 Wissenschaftler aus 41 Ländern warnen vor Elektromog (Stand: August 2018)

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=155&class=NewsDownload>

Verbraucherschutzorganisation "diagnose:funk e.V.": www.diagnose-funk.org

Forschungsdatenbank mit 454 kritischen Studien/Reviews zum Mobilfunk: www.emfdata.org

Was können wir tun?

Broschüre kostenlos abrufen:

http://www.solidarnosch.de/dokumente/Broschuere_5G_Mobilfunk.pdf

Kontakt: Eduard Meßmer, Poststr. 2, 77830 Bühlertal: info@solidarnosch.de

Anlage 3**Finanzbericht Attac Karlsruhe für MV am 02.04.2019**

Zeitraum 1.4.2018 – 31.03.2019

Vorbemerkung

Attac Karlsruhe erhält wie jede Regionalgruppe Zuwendungen von Attac D, die etwa einem Drittel der Mitgliedsbeiträge der Mitglieder aus der betreffenden Region entsprechen. Das waren im Berichtszeitraum ca. 5400,- €. Da keine Regionalgruppe mehr als 1500,- € als Sockel auf dem Konto haben darf wurden Ende März 2019 5000,- € an Attac D zurücküberwiesen. Attac Karlsruhe hat sich also weitgehend aus eigenen Einnahmen finanziert. Das waren im Wesentlichen Spenden bei Veranstaltungen und Zuschüsse zu Veranstaltungen. Um eine realistische Darstellung zu haben wurden die Regionalmittel weder bei den Einnahmen noch bei den Ausgaben berücksichtigt.

Einnahmen und Ausgaben

Dieser Punkt soll in inhaltlichen Blöcken dargestellt werden. Nur die wesentlichen Punkte werden aufgeführt, dazu kommen kleine Posten wie Kontoführungsgebühren, Briefmarken usw.

Kosten für Miete Materiallager (bis Dezember 2018, seither anderes kostenfreies Lager)	275,- €
Ausgaben für Flyer und Material für Büchertisch	234,- €
Fahrtkosten zu Veranstaltungen	38,- €
Anschaffungen (Regal, Schlüssel)	66,- €
Zuschuss zu CETA-Aktionstag am 29.09.2018	500,- €
Veranstaltung mit Heiner Flassbeck am 26.11.2018	
Ausgaben 287,- €, Einnahmen aus Spenden 170,- €, Defizit 117,- €	
Kongress 26.01.2019 „Solidarisch Leben!“	
Ausgaben 636,- €, Einnahmen aus Spenden und Zuschüssen 1357,- €	
Erlös 721,- €	
EPA-Veranstaltung 9.2.2019 mit Mokolé-Chor Heidelberg	
Ausgaben 1157,- €, Einnahmen aus Spenden und Zuschüssen 1081,- €	
Defizit 76,- €	
Zuschuss Stadtjugendausschuss zu unserem Kongress 2018	400,- €
Summe Einnahmen	3008,- €
Summe Ausgaben (ca.)	3193,- €
Differenz (Defizit)	185,- €

Darin sind nur die wesentlichen Blöcke von oben enthalten. Deshalb hier zur Ergänzung:

Kontostand 01.04.2018	1631,00 €
Kontostand 31.03.2019	1411,82 €
Differenz (Defizit)	219,18 €

Einnahmen und Ausgaben werden ausschließlich über das Attac-Konto abgewickelt, es gibt keine Bar-Kasse. Es wird vierteljährlich mit Attac-D abgerechnet, alle Kontoauszüge und Originalbelege dorthin geschickt und dort geprüft. Keine Ausgaben erfolgen ohne Beleg und Prüfung. Attac D bestätigt vierteljährlich die Korrektheit der Abrechnung.

Karlsruhe 1.4.2019

Sigi Mutschler-Firl (Finanzverantwortlicher)